

Deutsche Botanische Monatschrift

Illustrierte Zeitschrift für Systematiker
und alle Freunde der Pflanzenwelt

Gegründet 1883 von Prof. Dr. G. Teimbach

... Direktor der Realschule zu Arnstadt. ...

Neuherausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

Druck und Verlag von Bornscheim & Lebe in Gera, R.

Bezugspreis:	Alle für die Redaktion bestimmten Zeitschriften, Manuskripte, Neuerscheinungen des Buchhandels zur Besprechung etc. sind an Herrn G. M. Reineck, Weimar, Kohlsfr. 33 zu richten.	1912
jährlich Mk. 6.—		XXIII. Jahrgang
Annoncen:		Heft 4—5
die zweigespaltene		Febr.—März
Zeitung		
Netto Mk. 0.20		

Inhalt:

Aceras anthropophora, l. *flavescens* W. Z. und *fa. nana* J. R. Von J. Ruppert, Saarbrücken, 2 in Buntdruck ausgeführte Tafeln.

Ueber die Verbreitung von *Myrrhis odorata* und anderen sudetischen Umbelliferen. Von Professor Heinrich Laus in Olmütz. (Schluß.)

Farbenvarietäten von *Antennaria dioica* (L.) Gaertn. Von Richard Müller.

Meine Pflanzenpräpariermethode und einiges mehr. Von Josef Ruppert.

Kleine Mitteilungen: Schutz einheimischer Pflanzenarten gegen Ausrottung. Von Hochw. Pfarrer M. Zid.

Berichtigung. Von Dr. Karl B. Nordström in Stockholm.

Botanische etc. Literatur, Zeitschriften usw.

Aceras anthropophora l. *flavescens* W. Z. und *fa. nana* J. R. Von J. Ruppert, Saarbrücken.

Aceras anthropophora R. Br. ist ein wenig variable Art, soweit es ihre Gestalt angeht. Ihre morphologischen Abänderungen beschränken sich auf unbedeutende Längendifferenzen der seitlichen zu den Endlappen der Lippe, welche erstere normalerweise deutlich länger sein sollen. Ferner sind die äußeren Perigonblätter bald eiförmig-stumpfsich, bald mehr lanzettlich-spitz; und die seitlichen inneren stumpfsich, spitzlich oder (nach Reichenbach) 3lappig. Zuweilen sind die Lippensegmente nach hinten und unten gerichtet und alsdann den Stempel angedrückt; ich sah aber auch schon Blüten, bei denen die Endlappen der Lippe rechtwinklich nach vorne gebogen waren, so daß es den Anschein hatte, als würde der ewig „hängende Mensch“ auch mal eine Sitzgelegenheit. Der fadenförmige Zahn in der Spalte der Endlappen nach Camus bei den

südlichen Pflanzen, ist auch bei unseren Exemplaren sehr häufig zu sehen. — Weit veränderlicher ist jedoch die Art bezüglich der Färbung ihrer Blüten.

Max Schulze sagt bezüglich der Färbung: Äußere Perigonblätter hellgrün, an den Rändern etwas violett oder bräunlich; Lippe gelbgrün, oft rötlich überlaufen. Ähnlich die anderen Autoren: Nsch. u. Graebn. in Synops., nennen die Lippe hellgrün, oft rötlich überlaufen; Camus sagt: Lippe grünlichgelb, bräunlichrot gerändert; Garde: Blütenhülle grünlich, am Rande braun, Lippe rotbraun, zuletzt ins Goldgelbe spielend; Walter Zimmermann endlich in seinem Orchidaceenbestimmungsschlüssel: Helmsfarbe grün mit violettem bis braunrotem Saum der äußeren Perigonblätter oder gelblichgrün ohne die Säume, Lippe trübgrünlich-rotbraun bis gelblich-violett oder hochgelb bis schwefelgelb und weißgelb oder dunkelbraun.

Aceras besitzt also eine langgedehnte Farbenskala, deren Extreme die gelb- und braunlippige Spielart bilden (ähnliche Coloritverhältnisse treffen wir bei *Coeloglossum viride* Hartm. und *Chamaeorchis alpina* Rich.).

Die beiden beifolgenden Tafeln stellen diese Formen der *Aceras* dar:

1. *Aceras anthr. lusus flavescens* W. Z.

Lippe hochgelb, schwefel- oder weißgelb; jedes Rot oder Braun, auch bei den Perigonblättern fehlend. (Baden, Oberelsaß, Saarbrücken angepflanzt).

2. *Aceras anthr. forma nana* J. R.

Lippe dunkelrotbraun, Lappen derselben fast pfriemlich; Pflanze etwa fingerhoch; Mehre wenigblütig.

Auf dünnen Dolithabhängen bei Metz (nicht bei Trier) in Gesellschaft von *Ophrys pseudospeculum* Rchb., *Ophrys virescens* Moeggr., *Ophrys fuciflora* Rchb., *Himantoglossum hircinum*, Spreng., *Helleborus foetidus*, *Genista decumbens*, *Seseli montanum*, *Thesium humifusum*, *Globularia vulgaris*, *Pulsatilla vulgaris* und *Polygala calcarea* fa. *metensis* W. Freiberg; aber nur selten und in manchen Jahren fehlend.

Ueber die Verbreitung von *Myrrhis odorata* und anderen sudetischen Umbelliferen.

Von Heinr. Laus, Olmütz.

(Schluß.)

Ein derartiges Vorkommen von *B. longifolium* als Glied pannonischer Genossenschaft beobachtete ich im Juli 1910 auf dem Hirchberge (Szaravashegy, 312 m) bei Hídegkut nächst Budapest, wo die Pflanze auf Kalkboden mit folgenden Arten wächst: *Quercus lanuginosa*, *Cornus mas*, *Evonymus verrucosa*, *Prunus Mahaleb*, *Prunus spinosa*, *Viburnum Lantana*; *Andropogon Gryllus*, *A. Ischaemum*, *Alsine fasciculata*, *Crupina vulgaris*, *Geranium sanguineum*, *Melica ciliata*, *Inula ensifolia*, *I. Oculus Christi*, *Tenerium Chamaedrys*, *T. montanum*, *Helianthemum obscurum*, *Campanula glomerata*, *C. bononiensis*, *Potentilla obscura*, *P. arenaria*, *Sanguisorba minor*, *Allium flavum*, *A. sphaerocephalum*, *Asparagus officinalis*, *Silene otites*, *Convolvulus cantabricus*, *Anthericum ramosum*, *Asperula glauca*, *A. cyanichica*, *Pulsatilla grandis*, *Erysimum durum*, *Clematis recta*, *Bupleurum rotundifolium*, *B. falcatum*, *Dianthus Pontederiae*, *Veronica spicata*, *Achillea collina*, *A. pannonica*, *A. Neilreichii*, *Phleum Boehmeri*, *Sideritis montana*, *Festuca* sp., *Thesium*, *Orobanche*, *Linum tenuifolium*, *L. hirsutum*, *L. flavum*, *Cytisus austriacus*, *C. nigricans*, *Seseli glaucum*, *S. Hippo-*